

Neustart mit 59

Monika Zibold fand noch einmal eine Anstellung als Empfangskraft einer Anwaltskanzlei. Ihre Vermittlung gilt als Paradebeispiel für den deutlich ausgebauten Arbeitgeber-Service der Essener Arbeitsagentur

Von Tobias Blasius

Als Monika Zibold Ende des vergangenen Jahres ihre Stelle verlor, stieß sie in der Arbeitsagentur ihrer Heimatstadt Ratingen zunächst nur auf Mitleid. Zibold, 59 Jahre alt, gelernte Textilbetriebswirtin, dann 18 Jahre lang Hausfrau und schließlich nach dem beruflichen Wiedereinstieg fünf Jahre ungelernete Empfangskraft in einer Anwaltskanzlei, gehörte zu den schwierigen Fällen. Viel Hoffnung könne man nicht machen. Eine Stellenanzeige für sie zu schalten, lohne kaum. Sie solle sich mal verfügbar halten, schon wegen der Leistungsansprüche.

Zibold, eine zupackende Frau, ließ sich nicht entmutigen und tat sich auf eigene Faust im bundesweiten Stellenangebot der Arbeitsagentur um. Sie sah das anonym ausgeschriebene Stellenangebot für eine Kanzlei-Empfangskraft, stellte Sonntag abends ihre Bewerbungsunterlagen für die Arbeitsagentur zusammen und war Montag mittags so gut wie eingestellt bei der neuen Essener Kanzlei „KS“ für Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Notare im Europa-Center an der Friedrichstraße.

Ein Wunder? Nicht ganz. Die Geschichte von Monika Zibold steht für eine Neuausrichtung der Essener Arbeitsagentur. Nachdem lange vor allem die Bewerber im Fokus der Vermittlungsarbeit gestanden hätten, so Arbeitsagentur-

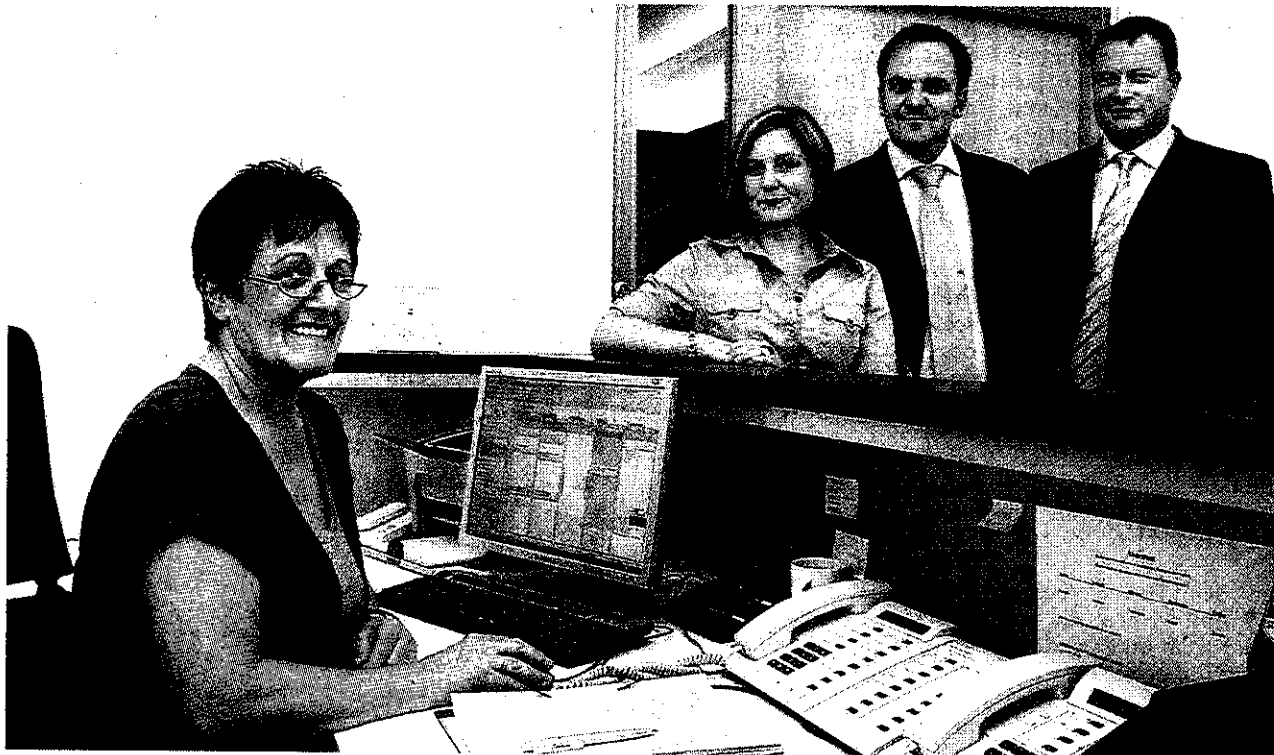
Sprecher Michael Kinzler, konzentrierte man sich nun stärker auf diejenigen, die Jobs zu vergeben haben. Die Mitarbeiterzahl im sogenannten Arbeitgeber-Service der Agentur wurde auf 43 nahezu verdoppelt. Jeder Arbeitgeber, der einstellen will, bekommt einen konkreten Ansprechpartner, der die Branche kennt und gerade Mittelständlern zeitaufwendige Bewerbungsverfahren abnehmen soll.

Im Falle von Monika Zie-

bold haben auf diese Weise Arbeitsvermittlerin Britta Flögel und die KS-Partner Michael Hennes und Horst Schmitz Doppelpass gespielt. Hennes räumt ein, dass man zunächst „nicht frei von Vorbehalten“ gewesen sei, die offene Stelle über die Arbeitsagentur zu besetzen. Der Ruf des alten Arbeitsamtes war in Unternehmenskreisen lange nicht der beste. In Britta Flögel schienen sie jedoch eine Ansprechpartnerin zu haben, die genau die

Kandidatin „lieferte“, die passte: Obwohl schon ein wenig älter und formal ungelernete, bringe Monika Zibold jene Erfahrung und Abgeklärtheit mit, die es im mitunter hektischen Kanzleigeschäft brauche, loben ihre Chefs.

Da es in Essen über 10 000 Arbeitslose jenseits der 50 gibt, machen solche Vermittlungsergebnisse Mut. Britta Flögel ist sicher: „Auf jeden Topf passt ein Deckel.“ Sie müssen nur zueinander finden.



Glücklich am neuen Arbeitsplatz: Monika Zibold fand über Arbeitsvermittlerin Britta Flögel eine Festanstellung bei den Rechtsanwälten Michael Hennes und Horst Schmitz (von links). Foto: WAZ, Arnold Rennemeyer

Service-Hotline

Die Arbeitsagentur will Unternehmen je nach Branche einen persönlichen Ansprechpartner zur Seite stellen, der bei der Job-Vermittlung mit guten Kandidaten hilft. Um Arbeitgeber und Fachvermittler vor Ort zueinander zu führen, wurde eine Service-Hotline geschaltet (kein Call-Center). Die neue Nummer lautet: ☎ 01801-66 64 66.